

[1610 n. September 5.]

A

ABRECHNUNG¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER, KONRAD III. ZURLAUBEN,
 BEZÜGLICH VERSCHIEDENER FÜR OBERST HANS JAKOB STOCKER,
 VON ZUG, INHABER EINES REGIMENTS IN SAV. DIENSTEN, ANGE-
 SCHAFFTER AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE]

"harnist 197 Zu 10 R 1 Ohrtt macht	2019 R 1 Ohrtt
Musquetten 220 Jede Zu ... [7½] gl. machtt	1650 R
haggen 60 Jede Zu 6 R ein Ohrtt machtt	375 R
Sumarum	4044 R ein Ohrtt
daran empfangen 190 doublon Jede zu 4 R 4 bz macht	810 R 10 bz
Restiertt so denn Zins tragtt 8 per Cent sidt demm 5ten ... [September] A.º 1610 die haupttsumma so die gwentter doublonj abzogen 3233 R 5 bz 1 Ohrtt Macht müntzgl. ... ² "	4042 gl."

1) s. auch Zurlaubiana AH 132/97

2) Da vorliegendes Dokument unten beschnitten ist, sind von der nächstfolgenden Zeile nur noch die Oberlängen sichtbar.

AH 132, 194^v (aufgeklebt)

[1653 n. April 20.]

B

"MEMORIAL [BZW. NOTIZEN VOM VERMITTLER IM LUZERNER BAUERN-
 KRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN?, ÜBER DIE GESANDTSCHAFT DER
 ENTLEBUCHER UND WILLISAUER AMTSGENOSSEN NACH ZÜRICH]"

s. Zurlaubiana AH 104/107 S. 1 Zeile 2 bis S. 2 Zeile 10

Der nachfolgende Text weicht teilweise von AH 104/107 ab:

"So hat man Bericht dass disser Tagen ein Einziecher Pott von Zürich mit Namen **Büeler**, wie Er selbst bekhändt 2. Tag Zue Lucern bey dem [Gasthof] Adler auffgehalten, auch Zue Werdenstein, undt im Endtliebuech gewessen. Weillen also ietz umb schulden halber kein recht gehalten wirdt, alss muetmasset man, dass disser Pott nur Zum Erkundigen ussgeschickht worden, gestalten Er dann auss dem Zugerbiet auch ettwass Zeitungen eingebracht, undt freytag abents Zue Zürich wider ankommen.

Man muetmasset starkh alss solten sich deren von Bremgarten under-
thanen [aus dem Niederamt und Kelleramt] sich auch Zue Zürich [wel-
ches die Oberherrschaft über diese beiden Ämter innehatte] angemelt
haben.^{1,2}

Jtem Von anderem Verthruwten Mund von Zürich in geheim ist gredt
dass sy Jr Volkh Zuohilff nit schikken sonders erstlich die herrn
undt Puren wurkhlich an ein anderen gerathen lassen, demnach mit
Jrem Volkh den friden machen wellen"

Die von Beat II. Zurlauben geschriebene Schlusspassage stimmt mit
AH 104/107 S. 2 letzter Abschnitt überein.

1) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.

2) Bis hierher stammt der Text vom Landschreiber-Substituten der Freien Äm-
ter, Johann Melchior Kolin.

AH 132, 195 und 198 - Blatt 198^v leer

100

[1636 n. April 19.]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN] ZU
EINER RECHNUNG² [VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Annotation über ein schöne Rechnung myn Bruoder [Heinrich I. Zur-
lauben] von Abeville by minem Sohn [Gardelt. **Beat Jakob I.** Zurlau-
ben] Zuogeschickht den 19^{ten} Aprilis 1636: wegen der 1000 gl. und
1000 fr. darumben er mier hievor handtschriffthen Zuogestellt, und
dazemahl khein einich worth davon gmeldet dass er etwas An mich Zu
erforderen habe, ussgenommen dess [Andreas und/oder Thomas] **Zürchers**
[von Cham] schuldt von Kaam undt der [aus der Hinterlassenschaft von
Konrad III. Zurlauben stammenden] Littiren schuldt, auch 30 gl. har-
nischts wegen.

Erstlich macht er beede dess Zürchers Posten uff, da die erst schon
Jn Einer Elteren Rechnung wurdt syn abzogen. 66 fr. Jm 1633 Jar ver-
rechnet: und darff dess Zinses gedenkhen.

Die Nachgehnder S.^a umb 300 gl. uff Martini [=11. November] 1635
empfangen will Jch abrächnen Lassen.

wass die Littieren belanget wurdt sich aigentlich daheimen erfinden
wey vil es sye: dessen ich auch Zuofriden.

Harnischts halber heüschet er mier 30 gl. dargägen costet mich der
harnischt, so myn Sohn bim Fendlj Lasst etwan 13 Kr. - die er darumb
heüschen würdt.